

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 9

Artikel: Le Bourget 2003

Autor: Läubli, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MOWAG: 22 Piranhas für Dänemark

Die dänische Armee kauft 11 geschützte Ambulanzfahrzeuge und 11 geschützte Mannschaftsfahrzeuge der Version Piranha IIC 8x8. Die Fahrzeuge sind für Friedensmissionen der dänischen Armee bestimmt. Dies ist bereits der zweite Vertrag mit der dänischen Armee. Die erste Bestellung umfasste 22 gepanzerte Fahrzeuge der Version Piranha IIIH, welche von 1999 bis 2000 ausgeliefert wurden. Mit dem Kauf setzt Dänemark auf den hohen Minenschutz für die Truppe sowie auf die Zuverlässigkeit und die Leistungsfähigkeit des Piranhas.

Weitere Informationen zu Mowag unter:
www.mowag.ch dk

auf den Einsatz der SWISSCOY durch den für 2008 vorgesehenen Aufbau der Kapazität für friedensunterstützende Operationen in Bataillonsstärke es haben wird. Denn die Entwicklung der Stabilität im

Balkan bleibt ebenso wenig sicher voraussehbar wie die Konjunkturdaten der Schweiz und deren Auswirkung auf die Ressourcenlage der Schweizer Armee.

Schlussbemerkung

Der Einsatz eines Super Pumas im Kosovo hat der Schweizer Luftwaffe und insbesondere der Sparte Lufttransport wesentliche Impulse für die geforderte Interoperabilität mit Partnernationen im Bereich der PSO gegeben.

Diese Erfahrungen beeinflussen direkt die organisatorische und materielle Weiterentwicklung des Bereiches Lufttransport. Fundamental ist jedoch die mentale Auswirkung auf das Personal.

Wenn aus politischen Gründen der Auslandseinsatz der Armeemitglieder weiterhin freiwillig bleiben soll und es uns nicht

gelingt, bei unserem gesamten Berufspersonal die Einsicht in die Notwendigkeit des persönlichen Beitrags an friedensunterstützende Operationen im Ausland zu gewinnen, so wird die geforderte Durchhaltefähigkeit in kurzer Zeit nicht mehr sichergestellt werden können. Damit wäre viel Aufbauarbeit und bisher erhaltene Anerkennung gefährdet. ■



Bernhard Müller,
Oberst i Gst,
Berufsmilitärpilot,
Chef Ressort
Lufttransport,
6055 Alpnach.

Le Bourget 2003

Der 45. Salon de l'aéronautique et de l'espace in Paris Le Bourget (15.–22.6.03) war in zweierlei Hinsicht deutlich anders als seine Vorgänger. Erstens drückte die anhaltende wirtschaftliche Flaute – insbesondere im Luftfahrtbereich – auf die Stimmung, und zweitens haben sich die Spannungen zwischen Frankreich und den USA negativ auf den Anlass ausgewirkt. Weniger Aussteller, eher gedämpfte Atmosphäre, kaum neue Präsentationen und eher konventionelle Demonstrationen in der Luft kennzeichneten den diesjährigen Salon. Die USA waren an der statischen Ausstellung gerade mit vier Flugzeugen vertreten – auf fliegerische Demonstrationen haben sie überhaupt verzichtet! Was ist dennoch erwähnenswert?

■ **Kampfflugzeuge:** Stagnation bei den europäischen Produkten. Keinerlei Veränderung gegenüber 2001. Eurofighter (Typhoon), Rafale und Gripen versuchen, der sehr starken Konkurrenz aus den USA die Stirne zu bieten. Die Entwicklung des US-Joint Strike Fighters (F-35) – zwar nicht ausgestellt – wird von fünf europäischen Nationen (UK, NL, Dänemark, Norwegen und Italien) mit total 5 Mrd. Euro (50% des militärischen R&D Budgets der EU!) mit finanziert.

■ **Jet-Schulflugzeug:** Hier zeichnet sich eine interessante Entwicklung ab. In den nächsten 15 Jahren wird die Ausbildung der Jet-Piloten in vielen europäischen Ländern neu gestaltet. Verschiedene Anbieter präsentierten ihre Konzepte. Aufsehen erregte die von EADS (European Aeronautic Defence and Space Company) ausgestellte Maquette «Mako HEAT» (High Energy Advanced Trainer). Die Flugeigenschaften sollen denen eines Kampffjets sehr ähnlich sein. Mako HEAT ist ein einstrahliges Hochleistungs-



Mako HEAT von EADS.

Foto: EADS

tungsflugzeug mit Nachbrenner, agil und manövrierfähig bis 45 Grad Anstellwinkel.

■ **Linienflugzeuge:** Hier dominiert das traditionelle Duell zwischen Airbus und Boeing. Airbus hat mit dem A380 (103 Bestellungen und 59 Optionen) im Bereich Grossraumflugzeuge die Nase vorn. Überhaupt hält sich das europäische Konsortium Airbus gegenüber dem amerikanischen Riesen Boeing bemerkenswert gut. Vergleiche der Bestellungen zwischen 777 (Boeing) und A340 (Airbus) zeigen zwischen 1998 und Mai 2003 deutliche Vorteile für Airbus.

■ **UAV und UCAV:** Die Drohnen haben ihren festen Platz am Salon in Le Bourget. Neben den bekannten Produkten wurden diverse «Mini-Drohnen» vorgestellt. Sagem präsentierte den «I-Cop» (Gewicht: 1,3 kg, V: 120 km/h, Autonomie: 45 Min.). Von Elbit, Israel, wurde (unter anderen) der «Skylark» gezeigt (Spannweite: 2,4 m, Gewicht: 5,5 kg, V: 72 km/h, Autonomie: 2 Std.).

■ **BMD (Ballistic Missile Defense):** MBDA entwickelt das System Samp-T mit der Rakete Aster 30, Block 1, mit BMD-Fähigkeit gegen Boden-Boden-Raketen von 600 km Reichweite. Die Version «Block 2» soll dann Raketen von 1500 km Reichweite bekämpfen können. Man hofft, noch dieses Jahr in Frankreich, United Kingdom und in Italien zu einem Abschluss zu kommen.

■ **Schweizer Industrie:** Die Schweizer Industrie war mit 21 Ausstellern in den Hallen gut vertreten. Pilatus Aircraft Ltd präsentierte den PC-12. Leider konnte man den PC-21 in Paris weder am Boden noch in der Luft sehen. Schade! Im kommenden Konkurrenzkampf bei der Militärpilotenausbildung müsste man mit dem attraktiven PC-21-Konzept eigentlich jede Möglichkeit der öffentlichen Präsentation nutzen.

Lä